

## Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe Philosophie

### Umsetzungsbeispiel für die Qualifikationsphase (2)

Das nachfolgende Beispiel zeigt eine Möglichkeit der Umsetzung des Aspekts „Der starke Staat – Problem oder unbedingte Notwendigkeit“ in Themenfeld Q1.2 „Wie kann das Zusammenleben von Menschen geregelt werden? (Homo homini lupus est. Der Leviathan von Thomas Hobbes)“ im Unterricht der Qualifikationsphase (Q1). Es veranschaulicht exemplarisch, in welcher Weise die Lernenden in der Auseinandersetzung mit einem Themenfeld Kompetenzen erwerben können, die auf das Erreichen ausgewählter Bildungsstandards am Ende der gymnasialen Oberstufe zielen (Verknüpfung von Bildungsstandards und Themenfeldern unter einer Schwerpunktsetzung).

Das ausgewählte Beispiel verdeutlicht, inwiefern sich eine Bezugnahme sowohl auf die fachdidaktischen Grundlagen (Abschn. 2.2, 2.3) als auch auf Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte (Abschn. 3.2, 3.3) im Einzelnen realisieren lässt – je nach unterrichtlichem Zusammenhang und Zuschnitt des Lernarrangements.

<b>Kurshalbjahr:</b>	<b>Q1</b>	<b>Zugänge zur Geschichts- und Staatsphilosophie</b>
<b>Themenfeld:</b>	<b>Q1.2</b>	<b>Wie kann das Zusammenleben von Menschen geregelt werden? (Homo homini lupus est. Der Leviathan von Thomas Hobbes)</b>
<b>Niveau:</b>	<b>grundlegendes Niveau (Grundkurs)</b>	
<b>Bezug zur Dimension Ethik:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Staatsform und Moralität stehen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund in einem Wirkungszusammenhang.</li> <li>– Wirkungszusammenhänge lassen sich anhand von ethischen Kriterien beurteilen (Achten der Menschenrechte, Friedensprozesse, soziale Gerechtigkeit, politischer Widerstand, Revolution).</li> <li>– Das Menschenbild von Hobbes steht in direkten Zusammenhang zu seinem Gesellschafts- und Staatsmodell.</li> <li>– Für das Entwickeln einer Modellvorstellung von der idealen Staatsform bedarf es des Diskurses und einer mehrperspektivischen Betrachtung unter Einbezug eines reflektierten Umgangs mit unterschiedlichen Interessen und Grundhaltungen bei der Konstruktion einer solchen Modellvorstellung.</li> </ul>		
<b>Problemstellung:</b> Der starke Staat – Problem oder unbedingte Notwendigkeit?		
<b>Kompetenzbereiche / Bildungsstandards</b>	<b>Lernaktivitäten</b>	
<b>Deuten: D1, D4</b>	Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– erfassen die Anthropologie von Hobbes, die besagt, dass im Naturzustand ein Krieg aller gegen alle vorherrscht (Homo hominis lupus est.),</li> <li>– analysieren den sich daraus ergebenden Aufbau eines</li> </ul>	

<b>Analysieren: A1</b>  <b>Kritisieren: K1, K5, K6</b>	adäquaten Staates, – interpretieren aus diesem Kontext ergebende Konsequenzen für den Menschen im Hobbes'schen Staat, – problematisieren den Aspekt des Gewaltmonopols und die Rechtfertigung des absoluten Staates.
<b>Materialien / Literatur / Links:</b>  Hobbes, T.: Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates. Berlin 2011.  Kersting, W.: Thomas Hobbes zur Einführung. Hamburg 2009.	